

Lokatis, Siegfried : Leipziger Inselplakate ; mit Plakaten von Julia Bachmann, Nicole Dutschmann, Katharina Hoppe, Luisa Arend, Sarah Grund, Vivian Hermann und Swantje Vogel ; gestaltet von Martin Hochrein. - Erste Auflage. - Leipzig : Edition Hamouda, 2021. - 88 S. ISBN 978-3-95817-057-5 Gewebe : EUR 36.00 (DE), EUR 37.10 (AT)



Anlässlich des hundertjährigen Geburtstags der Insel-Bücherei als »schönster aller Buchreihen« (Klappentext) entwickelten Studierende der Buchwissenschaft am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig um Prof. Siegfried Lokatis die Idee der Leipziger Inselplakate. Zur Jubiläumsausstellung und den Begleitveranstaltungen erschienen zur Buchmesse 2012 die ersten Plakate »100 Jahre überstanden« und »Leipzig liebt die Inselbücherei«.

Gestalterische Grundlage der Plakate – wie auch der buchwissenschaftlichen Seminare zur Buchreihe – war eine eigene Inselbuchsammlung, die vom Leipziger Institut auf Basis verschiedener Schenkungen aufgebaut wurde. In den folgenden Jahren organisierten die Studierenden regelmäßig Ausstellungen und kleinere Präsentationen in der Stadt: Inselbücher und Inselplakate »leuchteten vor der Commerzbank, schmückten die Moritzbastei, die Antiquariatsmesse wie den Flughafen und die Mädlerpassage« (S. 7). Von Leipzig aus wanderten die Plakate u. a. nach Basel, Boston, Kopenhagen oder durch israelische Bibliotheken.

Die 2021 in der Edition Hamouda erschienene Publikation »Leipziger Inselplakate« versammelt 36 Poster und illustriert die thematisch-gestalterische Vielfalt

der Plakatreihe. Das Buch wurde von Martin Hochrein (ebenfalls ehemaliger Student der Leipziger Buchwissenschaft) als dunkelblauer Gewebeband mit weißer Prägung eines Rasters im Inselbuchformat auf der Vorderseite gestaltet. Der Schutzumschlag ist dem Design der Plakate angepasst.

Neben der Einführung in die Entstehung des Projekts ist ein Text von Siegfried Lokatis in die Folge der Plakate eingefügt. Der Aufsatz »Eine gesamtdeutsche Reihe?! Der Insel-Buch-Nummern-Krieg 1962–1987«¹ thematisiert »das Phänomen der Doppel- und Mehrfachbelegungen zahlreicher Titel und Nummern« (S. 55) als Konsequenz der auf der Teilung Deutschlands basierenden Entwicklung zweier paralleler Inselverlage – zugleich eine der besonderen Herausforderungen für Sammler*innen der Buchreihe.

Flankiert werden die rechts nahezu seitenfüllend abgebildeten Plakate linksseitig von Titel, Datierung und einem erläuternden Text zur inhaltlichen und ästhetischen Auswahl sowie Anmerkungen zu einzelnen Titeln. Wünschenswert wäre hier die Nennung der jeweiligen Gestalter*innen gewesen.

Entworfen wurden die Inselplakate von Leipziger BA-Studentinnen: Der Großteil der Designs der Jahre 2012 bis 2017 stammt von Julia Bachmann, zwei Motive

gestaltete Nicole Dutschmann, 2019 entwarf Katharina Hoppe mehrere Plakate, die aktuellen Plakate von 2021 entstanden in Zusammenarbeit von Luisa Arend, Sarah Grund, Vivian Hermann und Swantje Vogel.

Auf den Plakaten sind jeweils zwischen 21 bis 28 Inselbändchen abgebildet, in der Regel im typischen Hochformat der Buchreihe, bisweilen durch die seltenen Querformate ergänzt. Verschiedene Plakate sind mit Randbordüren eingefasst, mehrere mit Flächenfonds hinterlegt. Einige der Titelschilder der Plakate wurden mit illustrativen Elementen der abgebildeten Bücher gestaltet.

Beginnend mit dem »Osterposter«, dem Plakat »Blütenlese« vom Januar 2012 und »Sommergarten« im Juni 2012 (mit ornamentiertem Rand), folgen – nicht chronologisch, sondern thematisch – die ebenfalls jahreszeitlich-naturbezogenen Plakate »Im Walde« und »Frohe Weihnachten!« (auf Sternenfonds und mit illustriertem Titelschild). Nach der »Weltkultur« läutet »Schiff Ahoi!« eine Reihe von Postern mit geografisch-kulturellem Fokus ein, u. a. das »Chinaplakat« (in Hommage an Kuan Liangs »Gestalten und Szenen der Peking-Oper« IB 692 als einziges Inselplakat mit hochgestelltem Titelschild), »Shalom« (anlässlich des Länderspiels gegen Israel im Mai 2012), »Italienisch« oder »Eire, Bloomsday« (mit Autoren von James Joyce über William Butler Yeats bis Oscar Wilde). Zeitliche Schwerpunkte setzen »Echt antik« (u. a. mit griechischen Vasen, Terrakotten und Münzen) und »Im Mittelalter« (mit einer Randbordüre aus den Holzschnitten des »Narrenschiffs«

IB 593), thematische hingegen die Plakate »dramatisch. Die Insel-Bühne« oder »musikalisch«, aber auch das Hochzeitsposter »Trau Dich!« oder »kinderlieb«, das bunteste Plakat der Reihe. Künstlerische Akzente vermitteln »Kunstabdruck« oder »graphisch ...« und auf das Leipziger »Wave Gotik Treffen« referenziert das Poster »Schwarze Bücher«.

Die Zusammenstellungen der Inselbücher hinsichtlich Farbigkeit und Einbandgestaltung sind auch in den vom A1-Plakatformat auf ca. 30 cm Höhe im Buch verkleinerten Abbildungen der Plakate gut nachvollziehbar und machen Lust auf Poster und Bücher.

Die Inselplakate sind inzwischen – wie die Inselbändchen selbst – zu eigenen Sammelobjekten geworden: mit Preisausschreiben unter dem Motto »Wer findet den Fehler?« (S. 52), eigenen Fehldrucken und vergriffenen Kleinstauflagen. Es ist zu hoffen, dass die nun fast zehnjährige Tradition der (Insel-)Buch-Präsentationen in der Leipziger Innenstadt und der Plakatserie auch von zukünftigen Studierenden der Buchwissenschaft fortgeführt wird.

JULIA RINCK

Anmerkungen

- 1 Eine bearbeitete Fassung des Textes »Eine gesamtdeutsche Reihe? Der Nummern-Krieg und die Jubiläen der Insel-Bücherei 1962 und 1987« von 2012.